**Bericht über das 68. Treffen des SIESC**

**Vipava (Slowenien) 24. bis 30. Juli 2024**

Das 68. SIESC-Treffen in Vipava, Slowenien, wurde von der DKPS, der slowenischen Vereinigung katholischer Lehrerinnen und Lehrer, organisiert und stand unter dem Thema: „**NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR LEHRER: Bildung zu Geschlecht und Sexualität“.**

An diesem Treffen nahmen etwa 40 Personen aus 12 verschiedenen Ländern teil: Albanien, Belgien (Bolivien), Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, Rumänien, Schweden, Slowenien, Ukraine und Ungarn.

Das Treffen wurde mit einer Messe eröffnet, die von **Anton Jamnik**, dem für das Bildungswesen in Slowenien zuständigen Bischof, zelebriert wurde, der betonte, wie wichtig es ist, die gesamte Persönlichkeit der Jugendlichen im Unterricht zu berücksichtigen. Die Eröffnungszeremonie mit der Begrüßung durch die Präsidentin des DKPS, den Bürgermeister von Vipava und der Vorstellung der Teilnehmer/innen aus den verschiedenen Ländern wurde von traditionellen slowenischen Liedern umrahmt.

Der erste Vortrag, ***Geschlechtsumwandlungen, Auswirkungen und ethische Dilemmas. Ethische und medizinische Aspekte der Behandlung von Kindern mit Geschlechtsdysphorie*** von **Urh Grošelj**, Professor für Medizin an der Abteilung für Endokrinologie, Diabetes und Stoffwechsel an der Universitätskinderklinik in Ljubljana und Mitglied des Nationalen Komitees für medizinische Ethik der Republik Slowenien, sprach über Geschlechtsdysphorie, Behandlungen und die Risiken dieser Behandlungen. Der Referent zeigte in Vergangenheit und Gegenwart die Exzesse in der Praxis dieser Behandlungen und die psychologischen Folgen, die sie mit sich bringen können.

Der zweite Vortrag, ***Sexualerziehung für junge Menschen*** von **Benjamin Tomažič,** Informatiklehrer am Gymnasium in Zelimlje und einer der Gründer des Integrum Institute in Slowenien, zeigte, wie wichtig die Familie und das von ihr gebotene Vorbild bei der Sexualerziehung sein können. Diese Aufklärung wird dann mit Gleichaltrigen (Personen im gleichen Alter und in der eigenen Umgebung) und in der Schule fortgesetzt, auch wenn die Lehrer das Thema manchmal vermeiden. In unserer heutigen Gesellschaft haben das Fernsehen und die sozialen Netzwerke einen großen Einfluss auf den Reifeprozess der Jugendlichen, insbesondere in Bezug auf die körperliche Erscheinung mit den Stolpersteinen Mobbing und Pornografie, die für alle Zielgruppen in greifbarer Nähe sind. Lehrer können angesichts dieser virtuellen Welt einen sicheren Raum schaffen, um Fragen der Sexualität anzusprechen und ein offenes Ohr für die Jugendlichen, ihre Fragen und Sorgen zu haben.

Der dritte Vortrag, ***Die Kraftquellen des Lehrers angesichts der neuen Herausforderungen*** von Pater **Silvo Šinkovec**, Priester, Psychologe, Erzieher und geistlicher Assistent des DKPS, betonte, wie wichtig die Entwicklung der Persönlichkeit des jungen Menschen in der Schule und die Begleitung durch die Lehrer und die Institution ist. Diese Entwicklung ist vielfältig: körperlich, emotional, kognitiv, moralisch, sozial und spirituell. Die Lehrkraft muss Liebe und Mitgefühl zeigen, muss ein Vorbild sein und mit den Eltern zusammenarbeiten.

In den **Sprachgruppen** konnten sich die Teilnehmer über ihre Erfahrungen und Praktiken austauschen und dabei die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Themen je nach Land und Schultyp - staatlich oder konfessionell - aufzeigen.

Die Teilnehmer konnten **Vipava,** das in der Nähe von Nova Gorica liegt, mit seiner Geschichte, seinem Kunsthandwerk und seinen Weinbergen kennenlernen. Der Bürgermeister begrüßte uns herzlich und war stolz auf seine Stadt. Wir genossen auch ein Konzert in der Kirche, den Besuch der Kirche in **Vrhpolje**, in der sich Mosaike des umstrittenen Rupnik befinden. Den Teilnehmern wurde täglich eine Messe in der Kapelle der Unterkunft angeboten, dem katholischen Internat einer katholischen Schule, in der die Vorträge und Sprachgruppen stattfanden.

In **Nova Gorica** feierten wir die Messe in der Kathedrale und besuchten anschließend das Franziskanerkloster **Kostanjevica,** in dem Karl X. und Mitglieder seiner Familie begraben sind, bevor wir zur Kirche **Sveta Gora** hinaufstiegen, in der eine Erscheinung der Muttergottes an das Hirtenmädchen Urska Ferligojeva gefeiert wird.

Der **Ausflug am letzten Tag** führte uns in das Soča-Tal (Isonzo auf Italienisch), wo im Ersten Weltkrieg Kämpfe zwischen Italienern und österreichisch-ungarischen Truppen stattgefunden hatten. In Kobarid (Caporetto auf Italienisch) sahen wir das Beinhaus, in dem die sterblichen Überreste von 7000 italienischen Soldaten mit ihren Namen und vielen Unbekannten zu finden sind, ein Beinhaus, das uns daran erinnert, dass der Krieg viele unschuldige Tote hervorbringt. Dieser Ort schmälert jedoch nicht die Schönheit dieses Tals und seines Flusses, der an einer bestimmten Stelle einen See bildet, auf dem wir eine sehr geschätzte Bootsfahrt machten.

Der Empfang durch die Slowenen war sehr herzlich, unsere Kolleginnen hatten alles organisiert und begleiteten den einen oder anderen auf ihren An- und Abreisen. Die Unterkunft war sehr angenehm, mit einer schönen Aussicht auf die Umgebung und die Stadt.

Ein großes Dankeschön an unsere slowenischen Kolleginnen und den Verein DKPS.

Bis zum nächsten Jahr in NEAPEL!

**Catherine Le Coz**